



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Herrn  
Präsident des NÖ Landtages  
Landtagsdirektion  
Mag. Karl WILFING  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

**Landtag von Niederösterreich**  
**Landtagsdirektion**  
**Eing.: 22.10.2024**  
**Zu Ltg.-398/XX-2024**

**LAD1-SE-5370/119-2024**  
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

E-Mail: [post.lad1@noel.gv.at](mailto:post.lad1@noel.gv.at)  
Fax: 02742/9005-13610    Bürgerservice: 02742/9005-9005  
Internet: [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)    -    [www.noel.gv.at/datenschutz](http://www.noel.gv.at/datenschutz)

Bezug  
Ltg.-398/XX-2024

Bearbeitung  
Christian Posch

(0 27 42) 9005

Durchwahl  
13612

Datum  
22. Oktober 2024

Betrifft

Resolution des Landtages von Niederösterreich betreffend Stärkung des Bundesheeres  
und der niederösterreichischen Garnisonsstandorte;  
Antwort an den NÖ Landtag

Sehr geehrter Herr Präsident!

In Entsprechung der Resolution des Landtages vom 25. April 2024, Ltg.-398/XX-2024, hat die NÖ Landesregierung ein Schreiben an den Herrn Bundeskanzler, an den Herrn Vizekanzler und an die Frau Bundesministerin für Landesverteidigung gerichtet, in dem die Bundesregierung um Berücksichtigung der Resolution des NÖ Landtages ersucht wurde.

Das Bundeskanzleramt – Ministerratsdienst hat diese Resolution dem Ministerrat in seiner Sitzung am 22. Mai 2024 zur Kenntnis gebracht und daraufhin dem Bundesministerium für Landesverteidigung und dem Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport zur weiteren Veranlassung übermittelt.

Mit Schreiben der Frau Bundesministerin für Landesverteidigung vom 05. Juni 2024 wurde folgende Stellungnahme abgegeben:

„Sehr geehrte Frau Landeshauptfrau!

Zunächst möchte ich Dir für Deinen Einsatz und Dein Interesse an der Landesverteidigung und dem Österreichischen Bundesheer danken.

Zu Deinem Brief möchte ich Dir folgende Informationen zukommen lassen:

Das Österreichische Bundesheer befindet sich seit Beginn meiner Amtszeit auf der „Mission Vorwärts“ hin zu einer modernen Armee. In diesem Rahmen führen wir umfangreiche Nachrüstungen bei Geräten und Modernisierungen in den Bereichen der persönlichen Ausrüstung der Soldatinnen und Soldaten, der Mobilität und der Infrastruktur durch.

All dies ist im Aufbauplan „ÖBH 2032+“ geplant und geregelt. Von diesem Plan profitieren die Bundesheer-Standorte in Niederösterreich im besonderem Maße.

Dazu gehören die großflächigen Um- und Ausbauten am Fliegerhorst Leopold Figl-Flugplatz General Pabisch, der Neubau der Kaserne Mistelbach, der Ausbau der Daun-Kaserne in Wiener Neustadt zu einem großen Schul- und Akademiecampus sowie die weitreichenden Modernisierungen am Truppenübungsplatz Allentsteig. Darüber hinaus werden in nahezu allen niederösterreichischen Kasernen Modernisierungen durchgeführt, um diese vor allem im Krisenfall autark zu machen.

Bei all diesen Bautätigkeiten möchte ich besonders hervorheben, dass 99% der Aufträge an regionale Unternehmen vergeben werden. Damit sichern wir nicht nur Arbeitsplätze, sondern fördern auch die Wertschöpfung im Bundesland.

Ebenso profitiert Niederösterreich durch viele Neubeschaffungen, wie den neuen Pandur Evolution-Radpanzern, der Modernisierung der ULAN-Flotte, der neuen AW-169 „Lion“-Hubschraubern sowie den zusätzlichen zwölf „Black-Hawk“-Hubschraubern.

Natürlich müssen wir bei diesem Aufbauplan immer auch die Personalplanung mitdenken.

Hier tun wir alles, was wir innerhalb des Ressorts regeln können. Zum Beispiel wurde erstmals seit zehn Jahren der Sold der Grundwehrdiener angehoben. Zudem gibt es Verbesserungen bei der Bezahlung der Unteroffiziere sowie einen massiven Ausbau des Belohnungs- und Prämiensystems. Um jedoch nachhaltig finanzielle Verbesserungen umsetzen zu können, benötigen wir das Entgegenkommen des für das Bundesgehaltsschema zuständigen Vizekanzlers Werner Kogler.

Ohne das Einlenken des Beamtenministeriums wird das Bundesheer, genauso wie die Polizei und viele andere Bereiche im öffentlichen Dienst aus gehaltstechnischer Sicht, am Arbeitsmarkt weiter an Attraktivität verlieren.

Daher bitte ich Dich, in Deinem Wirkungsbereich gemeinsam mit uns für eine bessere Bezahlung der Unteroffiziere, eine Angleichung der Offiziere an das Akademikerniveau sowie eine finanzielle Attraktivierung der Auslandseinsätze einzutreten.

Ich hoffe, ich konnte Dir mit diesen Informationen ausreichend dienen. Für weitere Fragen stehen mein Team und ich jederzeit gerne zur Verfügung.“

Mit Schreiben des Bundesministeriums Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport vom 11. Juni 2024, GZ.: 2024-0.393.265, wurde mitgeteilt:

„Sehr geehrte Frau Landeshauptfrau!

In Bezug auf Ihr Schreiben vom 2. Mai 2024 teilt das Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport Folgendes mit:

Der Herr Vizekanzler hat bereits Ende 2022, rechtlich in Kraft getreten im Jänner 2023 (BGBl. I Nr. 205/2022), ein umfangreiches besoldungsrechtliches Attraktivierungspaket für den öffentlichen Dienst erarbeitet, bei dem insbesondere die Anfangsbezüge für dienstjüngere Bedienstete deutlich angehoben wurden. Zusätzlich wurden aber auch die Bezüge der Unteroffiziere angehoben.

Seit Oktober 2023 arbeiten Expertinnen und Experten des Bundesministeriums Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst, zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der GÖD sowie

Vertreterinnen und Vertretern der anderen Bundesministerien an einer gänzlich neuen Besoldung für den Bundesdienst, in der selbstverständlich auch die Bezüge der Soldat:innen mit umfasst sind.“

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

NÖ Landesregierung  
Mag.<sup>a</sup> Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau